Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **26 (1904)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bei einer armen Wöchnerin.

Auf steilen Treppen und durch dunkle Gänge
Gelangt man mühsam in dem alten Haus
Zu einem Stübchen, das ist klein und enge
Und sieht verkommen rings und ärmlich aus.
In einer Ecke sitzt mit blassen Wangen
Ein kranker Mann mit tiefgebeugtem Sinn.
Zur Arbeit ist die Kraft ihm ausgegangen
Und in dem Bett liegt eine Wöchnerin.
Es mangelt alles, was die Armen brauchen,
Die Nahrung, Kleidung, selbst die Wärme fehlt.
Und in der dürftigen Leute trüben Augen
Liest man, daß sie der bittre Kummer quält.
Da rauscht ein Kleid, da tönen leichte Schritte,
Es klopfet an, die Thüre öffnet sich
Und eine Frau tritt in des Stübchens Mitte
Mit einem Korb, ein Mädchen hinter sich.
Sie grüßet freundlich, tritt dann an das Bette
Und spricht so herzlich mit der armen Frau;
Fragt, was ihr fehlt, was sie zu wünschen hätte,
Und überzeugt von allem sich genau.
Vom Mädchen läßt sie dann den Korb sich reichen;
Von dem, was fehlt, hat sie schon mitgebracht,
Hat Wäsche, Decken und dergleichen,
Was nötig sei, hat sie recht wohl bedacht.
Und sie erzählt dann: ein Verein von Frauen,
Der sich dem schönen Zwecke zugewandt,
Nach armen Wöchnerinnen umzuschauen
Und Trost zu bringen, hat sie hergesandt,
Und sie verheißt, was fehle noch zu schicken,
Dem Manne aber Arbeit sie verspricht;
Mitleid und Güte strahlt aus ihren Blicken,
In trüber Armut Hütte wird es Licht.
Mehr als sie gibt, macht noch ihr Wort erwarmen,
Der herzlich gütige Anteil, den sie nahm.
Nicht eine Reiche trat zu einer Armen,
Zu einer Mutter eine Mutter kam.

Frau Hedwig Bollag.

Briefkasten der Redaktion.

M. H. Gärtnerische Kenntnisse können der Wirtschafterin sehr zu statten kommen, besonders in einer Stellung auf dem Lande, wo es im Frühling und Herbst recht oft schwer hält, eine wirklich gärtnerische Kraft auf Taglohn zu bekommen. Die Wirtschafterin muß aber nicht bloß befähigt, die Gartenarbeit zu dirigieren, sondern sie muß sie auch selber auszuführen im stande sein. Sie darf sich also nicht zu vornehm dünken, mit den Händen in der Erde zu hantieren und früh und spät zur Pflege der Pflanzen bereit zu sein. Auch in Gärtnereien ist man oft sehr froh für eine tüchtige weibliche Kraft, die neben den wirtschaftlichen Fähigkeiten auch Fachkenntnisse besitzt. In Deutschland und England bestehen sehr gute Gartenbauschulen für Damen. In der Schweiz sind schon vor Jahren Anstrengungen dafür gemacht worden, doch haben sich die Unternehmungen aus Mangel an Interessenten nie realisiert.

Eifriger Leser in A. Es ist vor Jahren davon gesprochen worden, daß ein amerikanischer Professor einen Apparat zur Verhinderung der unglücklichen Ehen konstruiert und erprobt habe. Wir teilen Ihnen das, was wir davon wissen, summarisch mit. Vielleicht fußen Sie auf den gleichen Grundsätzen. — Der amerikanische Professor sagt: „Jedes menschliche Wesen hat hervorragende Charakterzüge und Ströme von Mitgefühl und Widerwillen, welche durch Erziehung, Vorstellung und Liebe vorübergehend beeinflußt werden, aber schließlich immer wieder die Oberhand gewinnen. Von jedem Wesen strahlen elektrische Wellen aus, welche, obgleich sehr dünn, doch deutlich bemerkbar sind, wenn man sehr feine Apparate benutzt. In diesen Ausstrahlungen ist die wahre Natur der Person, von der sie ausgehen, enthalten." Professor Keely setzt nun die betreffende Person einige Sekunden lang mit seinem elektrischen Apparat in Verbindung, und dieser gibt dann einen Ton von sich, der bei jedem Menschen verschieden sein soll. Die Erfindung hat einen menschenfreundlichen Zweck. Der Professor will die unglücklichen Ehen verhindern. Jedes Brautpaar soll, ehe es den Bund für das Leben schließt, versuchen, ob ihre beiden Naturen in Harmonie sind, d. h. ob ihre beiden musikalischen Töne einen Akkord bilden. Hat die Braut D und der Bräutigam C, so kann man sicher sein, daß sie nicht glücklich werden, obgleich ein vorübergehendes Verliebtsein sie täuschte. Keely behauptet, er habe seine Erfindung schon an 3000 verheirateten oder verliebten Personen probiert, und fast immer habe sie sich bewährt. Zugleich kann man aus der Stärke des Tons auch die Stärke des Charakters entnehmen. — Die Idee scheint lächerlich, aber der Leitgedanke von der Notwendigkeit der sorgsamsten und gründlichsten Prüfung beider Teile, bevor man sich durch den Eheschluß bindet, ist des ernstesten Nachdenkens wert. Wenn der elektrische Strom auch nichts weiter künden könnte als die Reinheit der Gesinnung und das Fehlen jeder materiellen Spekulation, so wären die „unglücklichen Ehen" schon fast so gut als wie beseitigt.

Ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel sowohl für junge Leute im Entwicklungsalter, als auch für Erwachsene, die durch Ueberanstrengung erschöpft sind, für junge Mütter, für Greise und für Wiedergenesende ist der ärztlich empfohlene „St. Urs-Wein", erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche, oder direkt von der „St. Urs-Apotheke in Solothurn". Versand franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Flasche angegeben.) Man achte genau auf den Namen „St. Urs-Wein". [2900

Die Schönheit erwirbt sich nicht, jedoch muss man die, welche man besitzt, zu erhalten wissen. Zu diesem Zwecke bediene man sich nur wirklicher hygienischer Spezialitäten, wie **Crème, Puder** und **Seife Simon.** Man hüte sich vor Nachahmungen und achte genau auf den Namen. Ueberall erhältlich. [2751

GALACTINA Kindermehl erleichtert das Zahnen

kräftigt und stärkt den kleinen Körper, verhütet und heilt Erbrechen und Diarrhoë.

2874] In Apotheken, Drogerien etc.

Für eine gut erzogene, gut geschulte und best empfohlene junge Tochter, die gute Kenntnisse im Hauswesen besitzt und auch im Rechnen und in schriftlichen Arbeiten Gutes leistet, wird eine passende Stelle gesucht, wo sie ihre Kenntnisse verwerten kann. Als Stütze der Hausfrau in einem geordneten Haushalt, wo auch geschäftliche Thätigkeit geboten wäre, oder bei einer einzelnen Dame, wo der Zimmerdienst und die Pflege besorgt werden müsste. Da die Tochter aber erst 17 Jahre alt ist, muss Familienanschluss und freundliche Einführung in den neuen Pflichtenkreis verlangt werden. Gefl. Offerten sub Chiffre H 2911 befördert die Expedition. [2911

Volontärin. *Eine einfache Tochter, welche gewillt wäre in der Haushaltung zu helfen, fände auf Mitte Februar in einer Apothekersfamilie in Genf Aufnahme. Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache und gute Anleitung in Haus- und Handarbeit. Offerten unter Chiffre* **L 10313 L** *an* **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** [2914

Gesucht:

für eine ältere, gut empfohlene

„Vertrauensperson"

eine leichte Stelle in einfachem Haushalt bei einem einzelnen Herrn oder Frau. Offerten unter Chiffre „Haushälterin" befördert die Exped. [2890

Ladentochter.

Tochter aus guter Familie mit guter Schulbildung, der französischen Sprache mächtig, gute Verkäuferin in ein grösseres Weisswarengeschäft, Kenntnis der Weissnäherei erwünscht, jedoch nicht Hauptsache. Kost und Logis im Hause, Familienanschluss.

Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie und Zeugnissen unter L F 2897 an die Expedition. [2897

Eine 21jährige Tochter wünscht in ein besseres Privathaus einzutreten, wo sie als Stütze der Hausfrau sich in allen häuslichen Arbeiten ausbilden könnte und auch etwas in feineren Manieren unterrichtet würde. Am liebsten aufs Land. Es wird nicht auf grossen Lohn g-sehen, sondern auf gute Behandlung. Eintritt März oder April. Offerten unter Chiffre H 2889 befördert die Expedition. [2889

Eine patentierte Sekundarlehrerin sucht passende Winterstelle. Offerten sub H 2811 befördert die Exped. [2811

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [2844

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

1984

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Dr. Wander's Malzextrakte

In allen Apotheken. **39jähriger Erfolg.**

Kalk-Malzextrakt, ausgezeichnetes Nährmittel für knochenschwache Kinder, vorzüglich bewährt bei Knochenleiden und langdauernden Eiterungen. kl. Originalflasche Fr. **1.40**. gr. Originalflasche Fr. **4.** —.

Eisen-Malzextrakt, glänzend bewährt bei Blutarmut, allgemeinen Schwächezuständen, nach erschöpfenden Wochenbetten etc. kl. Originalflasche Fr. **1.40**, gr. Originalflasche Fr. **4.** —.

Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein seit Jahren erprobtes Linderungsmittel. kl. Originalfl. Fr. **1.40** gr. Originalfl. Fr. **4.** –.

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons, 2732
rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. Ueberall käuflich.

Echt engl. Wunderbalsam franco, empfiehlt billigst **Reischmann,** Apotheker, **Näfels-Glarus.** 2712

Passugger Ulricuswasser

ist das beste Mittel gegen **Influenza, katarrhalische** Affektionen der **Atmungs-** und **Verdauungsorgane, Verschleimungen** jeder Art, **Leber-, Nieren-** und **Blasenleiden, Zuckerharnruhr** und **Gallensteinbeschwerden.** [2912

Erhältlich überall in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Gesucht:

ein treues, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen und auch etwas nähen kann, sowie in allen Hausgeschäften exakt ist, zu einer alleinstehenden Dame. Gefl. Offerten unter Chiffre L S 2898 befördert die Expedition. [2898

Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher **für sofort mit der Wurzel** schmerzlos entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2684

Frau K. Schenke, Zürich Bahnhofstr. 16.

Nervenleiden

jeder Art, speciell **Kopfschmerzen, Nervosität** in Folge geistiger und körperlicher Ueberanstrengung, **Rückenmarkskrankheiten, Zuckerharnruhr, Gicht, Rheumatismen, Gliederlähmungen, Wassersucht** werden **sicher** geheilt mit der absolut **schmerzlosen** elektrischen Naturheilmethode. Darüber giebt Auskunft der **„elektr. Hausarzt"**, welcher à 1 Frs. zu beziehen ist von **E. R. Hofmann,** Institut für Elektrotherapie in **Bottmingermühle** b. Basel. (Adressen von **Geheilten** zu Diensten) 2706

Zur Pflege der Hände und Nägel empfiehlt

Lanolin-Cream

Lanolin-Cream-Seifen [2910

Pâte Hausmann

Toilette-Gelée

Hand- und Nagelbürsten, Nagel-Feilen, -Reiniger und -Scheren

Die Hecht-Apotheke

St. Gallen.

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei
Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,
wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich
auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.
Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht,** beseitigt **Husten** und **Auswurf,** bringt den
Nachtschweiss zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.
F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, **Basel.** 2885

2893

Für Eltern.

Junge Töchter finden freundliche Aufnahme in kleiner Familienpension, die seit 20 Jahren existiert. Gründliches Studium der franz. Sprache. Englisch, Musik auf Wunsch. Reichliche Nahrung. Beständige Ueberwachung. Familienleben. Sehr gesunde Gegend. Zahlreiche Referenzen. Sehr mässige Preise. Prospekt. **Mme. Jobin-Bucher, St. Blaise, Neuchâtel.** (H 2244 N) [2906

Schloss St. Prex
am Genfersee.

Praktisches Töchter-Institut und Pensionat. Möglichst gute Erlernung der französischen Sprache in Wort und Schrift. Englisch, Musik, Buchführung etc. Method. Gang in Hand- und Näharbeit. Zuschneiden. Anleitung zum bürgerlichen Kochen. Haushaltung. Familienleben. Referenzen. Prospekt. [2905

Pensionat de demoiselles

Dedie-Juillerat [2767
ROLLE Lac de Genève.

Enseignement français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille Leçons particulières, italien, musique et peinture. Sur demande **références** et **prospectus.** Prix modéré. (H 26083 L)

Familien-Pensionat Persoz
für junge Töchter
Beaux-Arts I, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Sehr schöne Lage am See. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [2884

Institut für junge Töchter
in **Moudon** bei **Lausanne.**

Programm der höheren Töchterschule. Gewissenhafte Erlernung der französischen Sprache. Specialkurs für fremde Zöglinge. — Englisch — Italienisch — Musik — Buchhaltung — Buchführung — Handelskorrespondenz. **Vorbereitung zu den Telephon- und Telegraphen-Examen.** — Mässiger Preis. Man wende sich gefl. an **Frl. Benoit** in **Moudon.** (H 20190 L) [2888

Vorzüglichstes Hülfsmittel
zum **schmackhaften, rationellen, billigen,**
(R 15 R) **und einfachen Kochen:** [2909
Sus. Müller's
Original-Selbstkocher.
Sehr grosse **Ersparnis an Brennmaterial** und **Zeit.** — Kochanleitung gratis. — Apparate und illustrierte Prospekte bei:
S. Müller, Konradstr. 49, **Zürich III.**

Haushaltungsschule
Schlösschen Tobel ~ Bischofszell.
Bestehend seit 1883.

Gründliche Ausbildung in der bürgerlichen und feinen Küche, im Haushalt und in den Handarbeiten. — Vierteljahrs- und Halbjahrskurse. Es werden je nur 10 Schülerinnen aufgenommen. Familienleben. Grosser Garten. Tannenwald. Flussbäder. Hochachtungsvoll zeichnen

2913] ***E. und B. Schlatter.***

Töchter-Pensionat Ray-Moser
in Fiez bei Grandson

(Sch 1299 Q) **Gegründet 1870.** [2907

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an ***Mme. Ray-Moser.***

A. Maestrani & Co., St. Gallen.

Nur reine Ware.

Sorgfältige Fabrikation.

2794

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

LONDON TEA COMPANY LD
BASEL

Preisliste der neuesten Thee-Ernte.

	per ½ Kilo Fr.		per ½ Kilo Fr.
No. I. Strong Good Congou, recht gut reinschmeckend	1.80	No. IV. Delicious Souchong Rein chinesischer Thee	3.50
„ II. Superb London Melange Assam, Souchong und grün Imperial	2.50	„ V. Lapsang Souchong rough feinste russische Mischung	3.75
„ III. Hotel Thee Souchong kräftig und vorteilhaft für grössern Bedarf.	2.50	„ VI. Extra choicest Ceylon Pekoe Gesellschaftsthee, hoch aromat.	5.50
		„ VII. Choice Assam Pekoe Rein indischer Thee, sehr kräftig und gehaltvoll.	3.80

[2739

Die Preise verstehen sich per Halb-Kilo, garantiertes Nettogewicht, bei Abnahme von mindestens 1 Kilo franko geliefert nach allen Gegenden der Schweiz.
Zahlbar netto comptant nach erhaltener Ware.

Verpackung ½ Kilo in Staniol, 1 Kilo in Blechbüchsen, von 4 Kilo an aufwärts in Originalkisten.

Wir empfehlen No IV, eine Melange der feinsten chinesischen Qualitäten, das Billigste und Beste in Existenz, als Damen-Thee einzig in seiner Art, das Resultat einer 20jährigen Erfahrung; No. V herb, sehr gehaltvoll für Herren, No. VI feinster Gesellschafts-Thee, hoch aromatisch, reinste und vorzüglichste Mai-Ernte mit ausgezeichnetem Blumenaroma, wird selbst den verwöhntesten Theekenner befriedigen.

Wizemann's feinste

Garantiert reines Pflanzenfett
auch für **schwache Magen leicht verdaulich!**

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837
R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

OETTINGER & C°
Zürich

2904

Das **gesündeste, feinste, ausgiebigste** und dabei **billigste Speisefett** ist die **ärztlich empfohlene** Pflanzenbutter

„Palmin"

weil frei von ranzigen Bestandteilen, daher leicht verdaulich, appetitlich und mit ¼ höherem Fettgehalt gegenüber Butter u. s. w. Preis nur 90 Rp. per Pfund. [2775

Zum Kochen, Braten und Backen ist Palmin **gleich gut verwendbar.**

Nach Orten ohne Niederlagen liefert in Neunpfundbüchsen franko gegen Nachnahme kleinere Probesendungen zuzüglich Porto

Carl Brugger-Harnisch
Vertretung und en-gros-Lager
Kreuzlingen.

Man achte genau auf den Namen Palmin und lasse sich nicht durch minderwertige Nachahmungen täuschen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten, Vornehmstes Modenblatt

Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage **„Im Boudoir".**

Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über **2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen** und **24 Schnittmusterbogen.**

Vierteljährlich: K. 3.— = Mk. 2.50

Gratisbeilagen:
„Wiener Kinder-Mode"
mit dem Beiblatte
„Für die Kinderstube"
sowie **4 grosse, farbige Modenpanoramen.**
Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderm Werte liefert die „Wiener Mode" ihren **Abonnentinnen** Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen **in beliebiger Anzahl gratis** gegen Ersatz der Expeditionspesen unter Garantie für tadelloses Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der **„Wiener Mode"**, Wien, IV. Wienstrasse 19, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen. [2290

Ergänzung der täglichen Nahrung
mittelst kleiner Quantitäten von [2442
Dr. Hommel's Haematogen
(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)
bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen
schnelle Appetitzunahme ※ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ※ Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

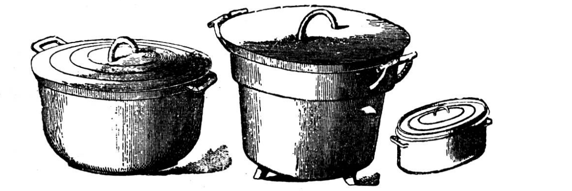
Cotillon-Touren **Ballorden**
Fastnachts-Artikel
Humoristische Kopfbedeckungen
Fastnachts-Katalog gratis.
Franz Carl Weber
60 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 62.
2895

Soeben neu erschienen Kaiser's Haushaltungsbuch Fr. 1.30 bietet grosse Vorzüge! Ueberall erhältlich oder direkt durch Kaiser & Co. Bern
2782

Töchter-Pensionat
Melle Schenker [2766
AUVERNIER, Neuchâtel.
Prospektus und Referenzen.

Töchter-Pension.
Guten französischen Unterricht. Musik. Malarbeiten. Familienleben. Milch-Kur. Vorzügliche Referenzen. Prospekt auf Verlangen. Mässiger Preis. [2381
Me. Jaquemet, successeur de Me Udriet-Grellet
Boudry, Neuchâtel.

DIE BESTEN SUPPEN sind die von Knorr
2776

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre

bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Dépôt bei [226
J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung
St. Gallen und **Weinfelden.**

Parketol in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum conserviert und auffrischt. Wichsen und Blochen fällt ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in folgenden Dépôts:

Baden: L. Zander, Apotheke.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn. Hans Wagner, Drog. z. Gerberberg.
Bern: Emil Rupf.
Burgdorf: Ed. Zbinden zur alten Post.
Chauxdefonds: Droguerie neuchâteloise Perrochet & Cie.
Frauenfeld: Handschin & Comp.
Horgen: J. Staub.
Luzern: Disler & Reinhart.
Rapperswil: Louis Griesser.
Rorschach: L. Zander & Co., Apotheke.
Rüti (Kt. Zürich): H. Altorfer.
Schaffhausen: Gebr. Quidort. Gg. Sigg, Sohn.
St. Gallen: Schlatter & Co.
Winterthur: C. Ernst z. Schneeberg. Gebr. Quidort.
Zürich: H. Volkart & Co., Marktgasse. A. von Büren, Lintheschérplatz.

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [2306

Wer's noch nicht weiss,
*was die „neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: **„Der elektrische Hausarzt"** von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und **„Der elektrische Haustierarzt"** von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: **„230 elektrische Kuren"** (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser:* [2510
***J. P. Moser, Frankfurt** a. M.*, Mainquai 26 I.

Cacao De Jong
der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.
Königl. holländischer Hoflieferant.
Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1900
Grand Prix Hors Concours
Hygienische Ausstellung Paris 1901.
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [2571

Die
Gartenlaube
beginnt den **Jahrgang 1904**
mit dem neuesten, ungemein fesselnden Roman von
Rudolph Stratz: „Gib mir die Hand"
und einer wahrhaft reizvollen und liebenswürdigen Erzählung von
Karl Busse: „Schimmelchen"
Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Fr. 70 cts.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Probenummern gratis u. franko durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag
Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.
2868

Jede kluge Hausfrau
weiss die
Specialitäten der Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel
sehr wohl zu schätzen.
Sie gibt zum **Thee, Chocolade, Kaffee:**
Singer's Hygienischer Zwieback.
Sie gibt zum **Bier:**
Singer's Kleine Salzbretzeli.
Sie gibt zum **Dessert:**
Singer's Echte Basler Leckerli
und erwirbt sich damit
Das Lob ihrer Gäste. [2862
An Orten, wo nicht erhältlich, schreibe man direkt an die Fabrik in Basel.

Darmgeschwüre, Darmkatarrh, Nervenschwäche
[2852] Mit Gegenwärtigem teile Ihnen mit, dass ich nun von **Darmgeschwüren, Darmkatarrh und Nervenschwäche** glücklich geheilt bin. Ich wartete mit der Ausstellung des Zeugnisses noch einige Zeit, um zu gewärtigen, ob nicht etwa ein Rückfall eintrete. Das ist gottlob bis heute nicht geschehen. Ich erfreue mich wieder der besten Gesundheit u. kann meiner Arbeit wieder nachgehen, während ich vorher weder zu gehen noch zu arbeiten vermochte. Empfangen Sie meinen Dank für das gute Resultat, das Sie durch briefl. Behandlung erzielten, nachdem ich viele Wochen lang von anderer Seite erfolglos behandelt worden. Im Dorfe, Eich, Kt. Luzern, 28. Sept. 1902. Frau Emmenegger-Ineichen. Die Echtheit der Unterschrift der Frau R. Emmenegger geb. Ineichen, wird hiemit amtlich bezeugt, Eich, 28. Sept. 1902. Gemeinderatskanzlei Eich; der Gemeinderatsschbr. Reinhard. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstr. 405, **Glarus.**

Wir Alle kaufen nur

Chocolat Sprüngli

gleich vorzüglich

zum Rohessen wie zum Kochen!

(Za 1141 g) 2568

Lugano. Töchter-Institut Bertschy.

Gründlicher Unterricht und **Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache.** Sorgfältige Erziehung und Pflege. Eigenes, gut eingerichtetes Haus. Zahlreiche Referenzen von Eltern. Prospekte. Besondere Abteilung Koch- und Haushaltungsschule. Kurse von fünf Monaten. Beginn des nächsten Kurses anfangs März.

2908] (H 322 O) **C. S. Bariffi-Bertschy.**

Hausierer werden nicht gehalten.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

2537] **Terlinden & Co.**

vormals **H. Hintermeister** in Küsnacht **Zürich**

werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektuiert und retourniert in solider

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz

Hausierer werden nicht gehalten.

Eisen-

Somatose

EISENHALTIGES FLEISCHEIWEISS

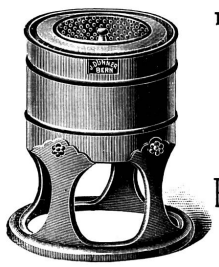
Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

[2575

Centrifugal-Auswindmaschinen



mit direktem Wasserantrieb

Patent Nr. 21289

für Private, Hôtels und Anstalten

liefert

J. DÜNNER

Fabrik für Wasch- und Tröckne-Anlagen

in **Schönbühl** bei **Bern.**

Diese Maschinen können an jede Wasserleitung von mindestens 4 Athm. Druck angeschlossen werden. Punkto Leistung, Solidität und Preis **jedem** andern Fabrikate **überlegen.** Wasserverbrauch nur ca. 3–4 Liter per Minute.

Ebenso empfehle **Waschmaschinen** und **Tröckne-Anlagen** für Private, Hôtels und Anstalten. [2369

Prospekte und Zeichnungen zu Diensten.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [2860

Knaben-Institut Martin

Marin, Neuchâtel, Schweiz.

Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den

2886] Direktor: **Prof. M. Martin.**

Knaben-Institut ❋ Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Referenzen von mehr als 1600 ehemaligen Zöglingen. [2894

Direktor: ***N. Quinche,*** *Besitzer.*

Vorzügliches Mittel, alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Wirkung übertreffend, von vielen Aerzten empfohlen gegen: SKROFULÖSE LEIDEN DRÜSENGESCHWÜLSTE, HAUTAUSSCHLÄGE, BRUSTSCHWÄCHE, ALLGEMEINE SCHWÄCHE DER KINDER, u s w

Preis Frs. 4. die ½ Literflasche

ZU HABEN IN DEN APOTHEKEN,

die auch Gratismuster und Broschüren austeilen, wo dieses nicht geschieht, schreibe man direkt an: SAUTER'S LABORATORIEN Aktien Gesellschaft GENF, welche sofort kostenfreie Sendung machen [2793

Gummischuhe

russisches Fabrikat

das beste bei nasskaltem Wetter à Fr. **3.20, 3.75, 4.80, 6.–, 7.–** gegen Nachnahme.

Bei Bestellung eine Nummer **grösser** angeben als gewöhnliches Schuhmass. [2899

C. Beuret

21 Steinenvorstadt, Basel.

Echte **Berner Leinwand**

Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792

Reiche Auswahl. Billigste Preise.

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.

Müller & Co., Leinenweberei **Langenthal, Bern.**

Papeterien

à Fr. 2.— [1989

schöne Schachtel, enthaltend 100 Bogen feines **Briefpapier,** 100 **Couverts,** Bleistift, Federhalter, Siegellack, 12 Stahlfedern, Radiergummi, Tinte, Löschpapier, nützliche Ratschläge, wie man Geld verdient. Zusammen nur **Fr. 2.—** franko bei Einsendung, sonst Nachnahme. (5 Stück Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—).

A. Niederhäuser

Papierwarenfabrik, **Grenchen.**

TONA

bestes, wirksamstes u absolut unschädliches Mittel für

rationelle Haarpflege.

PROSPECTE GRATIS UND FRANCO

Kosmetisches Laboratorium EUGEN SCHAERGES BASEL SCHWEIZ.

(H 6974 Q) 2770

Lose

der Kirchenbaulotterie **Flüelen** versendet zu 1 Fr., Listen 20 Cts., das Hauptversanddepot **Frau Haller, Zug.** Ziehung unwiederruflich am 27. Januar 1904. Auf 10 ein Gratislos. [2826

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN Fritsch & Co. NACHF. VON Jordan & Cie ZÜRICH BAHNHOFSTR. 60

Weltestes Specialgeschäft der Schweiz.

Grosse Auswahl i. Nouveautés.

Verkauf meterweise.

Fertige Costümes. Massanfertigung.

Muster und Modebilder franko. [2348

Frauen- und Geschlechtskrankheiten

Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Frau Dr. E. Häfliger

2870] **Ennenda.**

Der Krankheitsbefund [2536

(Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbeflissene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben- und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei ***J. P. Moser*** *in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.*

Reform- und [2763

Rock-Beinkleider

fertige und nach Mass, empfiehlt

Marie Hefti, Hauptstr., Glarus.

Das Buch: [2879

„Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen“ wird auf Wunsch kostenlos übersandt von **J. J. F. Popp** in **Heide** (Holstein).

Für die Kleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen | **Nr. 1.** | Januar 1904

Der Polarforscher Kapitän O. Sverdrup.

(Zum Bild.)

Kapitän O. Sverdrup ist der treue Freund und Begleiter des Polarforschers Nansen. Und auf Nansens Schiff, der „Fram", unternahm er, kaum recht gelandet, selbständig wieder eine Entdeckungsreise in die arktischen Gebiete. Der kühne Reisende erzählt sein Engagement selber mit folgenden Worten:

„Es war an einem Morgen des Monats September des Jahres 1896, einige Tage nach unserer Heimkehr von der ersten norwegischen Polar-Expedition. Wir lagen draußen in der Bucht von Lysacker und löschten die „Fram", welche sozusagen noch „heiß" war von ihrer ersten Fahrt über das Polarmeer.

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1904 G. 5319 BERN

Während wir mit dem Löschen beschäftigt waren, kam Dr. Nansen an Bord.

„Hast Du Lust, eine neue Reise nach dem Norden zu unternehmen?“ fragte er mich.

„Gewiß will ich,“ antwortete ich, „wenn sich eine Gelegenheit dazu bietet.“

Er erzählte nun, daß Konsul Axel Heiberg und die Brauereibesitzer Gebrüder Ringues eine neue wissenschaftliche Polarexpedition mit mir als Führer ausrüsten wollten.

Ich kann nur sagen, daß ich mich über das ehrenvolle Anerbieten freute. Auf der Karte dort oben im Norden war noch Verschiedenes weiß, auf das norwegische Farbe aufzusetzen mir sicherlich Vergnügen machen würde.

Damit war die Reise beschlossen. Im Monat Oktober begann die Ausrüstung und am 24. Juni 1898 lichtete die „Fram“ die Anker.

Harte Kämpfe mit dem Eise hatte die „Fram“ wiederholt zu bestehen; es drohte ihr sogar der Untergang durch Feuer.

Kapitän Sverdrup selbst wurde auf einer seiner Erforschungsreisen von der „Fram“ getrennt und mußte sich einen Monat lang abmühen, um wieder in die schützende Obhut des Schiffes zu gelangen.

Die merkwürdigsten Entdeckungen wurden auf den Schlitten-Expeditionen gemacht. Bald waren es ausgestorbene Eskimodörfer, bald Eskimos, die noch nie einen Weißen gesehen hatten, bald die seltenen und merkwürdigen Moschusochsen — trotz ihres Namens eine Art Riesenschafe — die die Expedition in großen Scharen umschwärmten. Zwar waren die bis dahin noch nie aus ihrer idyllischen Ruhe aufgestörten Moschusochsen nicht scheu, sondern näherten sich vielmehr mit großer Neugierde den ihnen ungewohnten menschlichen Wesen. Aber doch war die Kraft und Wut dieser mächtigen Tiere zu fürchten, und insbesondere der Photograph hätte leicht mit ihnen unangenehme Bekanntschaft machen können.

(Schluß folgt.)

Der böse Straßenmann.

Es wirbelt draußen wild der Schnee,
Das thut dem kleinen Kind nicht weh;
Die Schlittenbahn fährts ab und auf,
Es gleitet hinunter in raschem Lauf.

Da kam ein hurtig Männlein her
Und streute Kies und Sand daher.
Verdorben war die Schlittenbahn —
Das Männlein ist ein Grobian. Elsa Rüesch.

Briefkasten der Redaktion.

An Viele. Zuallererst sage ich Euch allen den herzlichsten Dank, die Ihr mich mit so wunderschönen Weihnachts- und Neujahrskarten erfreut habt. Solch freundliches Gedenken mitten in aller Festarbeit und im Festjubel rührt mich, denn ich sehe daraus, daß meine herzliche Zuneigung zu einem jeden Einzelnen von Euch mir mit lieber Anhänglichkeit gelohnt wird. Das thut wohl und das Bestreben, Euch auch wieder Freude zu machen, wird aufs Neue bestärkt. Das Auslesen der Preise für diejenigen fleißigen Korrespondentlein, welche die Preisrätsel des verflossenen Jahrganges 1903 erfolgreich gelöst haben, und das Nachdenken über eine Wahl, die einem Jeden einen stillen Wunsch erfülle, ist mir ein besonderes Vergnügen. Und am besten kann ich natürlich denjenigen gerecht werden, die mir recht eingehendes von sich erzählt haben, so daß ich mich mit ihren Bedürfnissen und Liebhabereien vertraut machen konnte.

Gertrud J . . . . in Neuchatel. Deine Karte hat mich herzlich gefreut und ich höre mit Vergnügen, daß Du dieses Jahr nun wieder regelmäßig Dich bei der Konkurrenz beteiligen willst. Schicke mir doch Deine genaue Adresse; ich möchte das Meinige dazu beitragen, daß Du die kleine Zeitung recht regelmäßig erhältst. Ich zweifle nicht daran, daß das Examen so mustergültig vor sich gehen wird, wie Du die Rätsel tadellos gelöst hast. Mit bestem Wunsch und freundlichem Gruß.

Martha M . . . . . in Wyden. Dein Gefühl hat Dich richtig geleitet: es freut mich herzlich, wieder etwas von Dir und den lieben Deinigen zu hören. An Eurer Aufführung „Aschenbrödel" möchte ich gern zusehen. Ob ich Dich wohl herausfinden würde nach dem Bildchen, das Du mir einmal geschickt und das Dich als kleines Mädchen mit dem Schäfchen darstellt? Das müßte ein recht interessantes Suchen sein für mich. Wie wird sich Deine liebe Schwester freuen, sich nun auch noch systematisch in die Kunst der selbständigen Hauswirtschaftsführung einleben zu können. Solch praktische Durchführung in der Ausbildung der Töchter bekunden nur opferbereite und erfahrene Eltern, deren Kinder alle Ursache haben, von Herzen dankbar zu sein. Gar gerne höre ich, daß Ihr alle Euch der besten Gesundheit erfreut und daß auch die liebe, schon 82jährige Großmutter hievon keine Ausnahme macht. Wie wird der würdigen Matrone nach einem Leben voll redlicher Arbeit im Dienste ihrer Familie deren nach allen Seiten so gesunde Entwicklung eine Freude sein! Ich entbiete der lieben Großmutter und den lieben Eltern den Ausdruck meiner Hochachtung und grüße alle auf's beste.

Hans B . . . . . in Obfelden. Deine Sorge war ganz unnötig, indem auch die Rätsel der letzten Jahresnummer von Dir richtig auf-

gelöst worden sind. Wenn man eine Sache mit so viel gutem Willen anpackt, so kann es auch gar nicht fehlen. Habt Ihr französischen, italienischen und englischen Sprachunterricht in der Schule? Das wäre viel auf einmal. Oder steht Euch die Wahl frei? Was fällt Dir leichter zu lernen, das Französische oder das Italienische? Das Stenographieren wäre freilich bald notwendig, um die Hausaufgaben in den verschiedenen Sprachen erledigen zu können. Enthält Dein Briefmarkenalbum schon eine große Kollektion? Hast Du es zu Weihnachten leer bekommen, oder war darin schon eine Sammlung angelegt? Es hat Interesse für mich, dies zu vernehmen. Grüße mir Deine gute Pflegmutter und Du selbst sei ebenfalls herzlich gegrüßt.

Otto Sch . . . . . in Obfelden. Es ist lustig, daß Dir das Auflösen der Rätsel diesmal gar keine Arbeit gemacht hat. So muß man eben die guten und die schlimmen Zeiten schon in der Jugend ineinander rechnen. Man ist nicht immer gleich disponiert, aber mit Ruhe und Beharrlichkeit überwindet man das Schwere, und wenn man in der glücklichen Verfassung von sich selber doppelte Leistungen verlangt, so kommt man immer an ein schönes Ziel. Du bist also, wie Dein Freund Hans, glücklicher Preisgewinner. Euere freundlichen Wünsche erwidere ich bestens und sende für Alle herzlichen Gruß.

Hedwig M . . . . in Herisau. Gewiß hast Du recht, wenn Du sagst: „In unserer Familie hat das neue Jahr gut angefangen, denn es sind alle gesund und munter und das ist gewiß ein Grund zur Zufriedenheit. Ist doch die Gesundheit eines der köstlichsten Güter!“ Das war lieb von der fernen Schwester, im Bild auf die Festtage daheim im trauten Kreis zu erscheinen. Ein schöneres Geschenk kann so ein Fernes den Eigenen gar nicht machen. Natürlich wird sie jetzt die Wochen zählen bis zu der Stunde, die sie wieder ins Elternhaus zurückführen wird. Und auch Du selbst wirst sie zählen, wenn auch mit anderen Gefühlen, denn heimkommen und fortgehen sind eben ganz verschiedene Reisen. Die sämtlichen Rätsel sind wieder richtig aufgelöst. Gib Deinen lieben Eltern und Geschwistern beste Grüße und sei auch Du herzlichst gegrüßt.

Nelly D . . . in St. Gallen. Du hast wieder hübsche Rätsel fabriziert, die nach und nach gedruckt zu lesen sein werden. Ich kann Dir sagen, wie die verschiedenen Nummern Deiner kleinen Zeitung in Verlust geraten sind. Du hast jeweilen die Auflösung der Rätsel gleich auf das Heftchen geschrieben und mir persönlich gebracht, und ich habe diese an Stelle eines Briefchens zur Beantwortung ins Fach gelegt; es ist daher an mir, Dir für die Mangelnden Ersatz zu geben. Ich lasse die Blättchen so bald als möglich für Dich heraussuchen. Du hast die beiden Buchstabenrätsel richtig aufgelöst. Es wird Dir keine Mühe machen, mit den Rätseln dieser ersten Nummer des neuen Jahrganges fertig zu werden, um auch dieses Jahr wieder als Preisgewinnerin mit Erfolg zu konkurrieren. Grüße mir die lieben Eltern und das liebe Dorli und sei auch Du bestens gegrüßt.

Alice Nüesch in St. Gallen. Du hast sämtliche Rätsel tadellos gelöst und auch dieses Mal wieder in sauberer und übersichtlicher Anordnung dargestellt. Arbeitest Du mit Schwesterchen Elsa gemeinsam an den Rätseln, oder geht Ihr getrennte Wege? Du knackst die Nüsse und sie dichtet. Das interessanteste Rätsel ist jetzt aber doch das, daß bei der fortdauernden Kälte die Eisbahnen nicht fahrbar sind. Föhn und Regen und nachfolgenden Schnee haben der lieben Jugend ganz ungebührlich mitgespielt. Hoffentlich kann das Schlimme doch wieder gut gemacht werden. Sei bestens gegrüßt.

Kleiner Virtuos? W . . . . . in Boppelsen. Es ist recht lieb von Dir, daß Du in dieser Weise zu mir kommst, um mir Grüß Gott und ein glückliches Jahr anzusagen. Es geht ja nicht wohl an, daß ich mir die Bilder meiner lieben Leserlein erbitte, denn solche Bitten können oft recht ungelegen kommen, um so gelungener ist dann die Ueberraschung, um so größer die Freude, wenn das eine und das andere so unerwartet im Konterfei zu mir kommt. Ich danke Dir herzlich und bitte Dich, auch Deinem lieben Papa meinen Dank zu sagen. Das hübsche Bild ist wohl eigene Arbeit von ihm? Seit wann spielst Du eigentlich schon die Geige? Jedenfalls liebst Du Dein Instrument und die Musik und ich glaube zu sehen, daß Du mit unreinen Tönen nichts zu thun haben könntest. Du darfst aber nicht alle freie Zeit dieser Liebhaberei widmen, sondern sollst Dich jeden Tag im fröhlichen Spiel recht tüchtig im Freien tummeln, damit Du stramme Muskeln und rote Backen bekommst. Es hat mir recht leid getan zu vernehmen, daß Dein herziges Brüderchen Euch entrissen worden ist. Jetzt mußt Du doppelt bemüht sein, den lieben Eltern Freude zu machen. Habt Ihr auch gute Eis- und Schlittbahn? Und bist Du ein tüchtiger Läufer auf der glatten Fläche? Schreibe mir einmal etwas über Dich selber, welche Schulklasse Du besuchst, welche Arbeiten Du in der Schule am liebsten machst und wie Du die Zeit neben der Schule benutzest. Nun grüße mir herzlich die lieben Eltern und Du selber sei ebenfalls aufs beste gegrüßt.

Marguerite V . . . . . in Basel. Das beste Vorbeugungsmittel gegen Krankheit ist regelmäßige und ausgibige Bewegung im Freien. Schlittbahn und Eislauf, das sind Wunderdoktoren, die rote Backen und glänzende Augen hervorzaubern können, ohne daß man andere Medizin einzunehmen braucht, als die winterlich reine, belebende Außenluft. Für Kinder, die so im Wachsen sind, wie Du, gilt diese Vorschrift ganz besonders. Wenn es um die Gesundheit geht, muß alles andere zurückstehen. Ihr habt aber wohl keine Gelegenheit zum Betreiben der prächtigen Wintervergnügen? Deine Rätselauflösungen sind richtig. Nimm ebenfalls herzliche Grüße für Dich, für die liebe Mama und die lieben Geschwister.

Martha Z . . . . . in Rüti. Ich danke Dir herzlich für Deine schöne Beschreibung über das Leben und speziell über die schöne Weihnachtsfeier im Sanatorium. Das stellt sich so traulich dar, wie in einer großen Familie, wo sorgliche Elternhand das Beste thut, um den Kindern die Jugend angenehm zu gestalten. Für das schöne Bild des Sanatoriums danke ich Dir ganz besonders. Nun kann ich mir eine Vorstellung machen von der schönen und überaus zweckmäßigen Lage, die so erfreuliche Kurerfolge bedingt. Solche wahrhaft gemeinnützige Schöpfungen sind die würdigsten Denkmäler, die ein Mensch sich selber setzen kann und die unsterblich machen. Herr Pfr. Bion hat auf dem Gebiet der werkthätigen und sorgenden Liebe für die Kranken und Schwächlichen in selbstlosester Weise Großartiges geleistet und es müßte zum Beispiel jeder Leiter einer Ferienkolonie es sich zur heiligen Pflicht machen, einem jeden Kind (und dessen Eltern), das durch den kostenlosen Aufenthalt in einer Kolonie sich neue Kraft und Gesundheit holen kann, mit warmen Worten zu sagen, wessen liebevollen Gedanken das Institut der Ferienkolonien entsprungen ist, und daß diesem Mann in erster Linie der Dank gebührt. Mit großer Freude höre ich, wie prächtig Du Dich wieder erholt hast. Geh nur nicht zu früh wieder hinunter in die Dunst- und Nebelregion, wo auf die Länge nicht nur der Körper, sondern auch das Gemüt zu leiden beginnt. Hoffentlich vermag doch die Sonne bald siegreich durch-

zudringen und ihre Herrschaft zu behaupten, daß Alle aufatmen und neuen Lebensmut fassen können; nicht nur die Wenigen, denen es vergönnt ist, auf den reineren Höhen ihrer Gesundheit zu leben. Wenn Du nun auch künftig nicht mehr aktuelle Korrespondentin der „Kleinen Welt", sondern nur die getreue Leserin der „Frauen-Zeitung" bleibst, so hoffe ich doch hie und da von Deinem und der lieben Deinigen Ergehen zu hören, ich bitte Dich darum. Du hast sämtliche Rätsel richtig gelöst und gehörst also zum Abschluß noch einmal unter die Preisberechtigten. Sei auf's herzlichste gegrüßt und grüße mir auch bestens die lieben Eltern.

Werner J . . . . in Rüti. Du wirst die so erwünschten Schlittschuhe nun fleißig brauchen und Dich groß fühlen darauf, bis Du zwischenhinein ab und zu einmal auf die Fläche zu liegen kommst, was ja beim Lernen unerläßlich ist. Du scheinst großes Interesse zu nehmen an Altertümern, daß Du den Renovierungsarbeiten so beflissen folgst. Du lebst aber nach dieser Richtung wirklich in einer interessanten Gegend. Du hast wohl Lust, später einmal Archäologie zu studieren? Du hast aber auch nicht weit zu gehen, wenn Du Erklärungen und Belehrung brauchst, denn der liebe Vater wird immer bereit sein, Deinen Wissensdrang zu befriedigen. Sei herzlich gegrüßt.

Martha J . . . . in Rüti. Ich nenne es nicht unfleißig, daß Du mit dem Auflösen der Rätsel pausiert hast. Wenn man ernstlich krank ist, hört ja alles derartige auf und in den Zeiten der Rekonvaleszenz kann nicht der Maßstab der gesunden Tage angelegt werden. Es wäre doch gewiß nicht recht, Dich für etwas zu bestrafen, was Du nicht verschuldet hast. Gebrauche nur recht fleißig die Schlittschuhe, aber thue es grundsätzlich mit geschlossenem Munde, damit der Zweck der Kräftigung und Erfrischung ungefährdet erreicht wird. Grüße mir bestens die lieben Deinen und sei auch Du herzlich gegrüßt.

Alfred G . . . . . in Hutwil. Von wem ist denn der liebe Gedanke ausgegangen, mich mit dem schönen Gruppenbild zu erfreuen? Wer immer es sei — ich danke aufs herzlichste dafür. Etwas Lieberes kann einem ja gar nicht geschehen, als ein solch unerwarteter Besuch, den man sich im Stillen schon lange gewünscht hat. Wie alle sich gleich sehen und doch ein Jedes von den Andern so verschieden ist! Die liebe Mama mutet mich so bekannt an, als wäre ich schon viel mit ihr zusammengewesen. Es ist nicht anders möglich, als daß die Korrespondenz ihr Bild so ganz genau gezeichnet hat. Ich hoffe mit Euch, daß der kommende Frühling sie noch von dem letzten Ueberrest ihres Leidens völlig befreien wird. Ich denke aber, daß der Frühling noch eine Weile wird auf sich warten lassen, so sehr man auch die Sonne nötig hätte. Jedenfalls wirst Du Deinen neuen Schlitten noch brauchen können. Leidet Gertrud oft an Kopfweh? Das würde mir leid thun. Sie soll recht fleißig mit Dir schlitten gehen, das wird ihr gut thun. Ihr habt die beiden Buchstabenrätsel richtig aufgelöst. Gib Deiner lieben Mutter und Deinen Schwestern herzliche Grüße und sei auch Du aufs beste gegrüßt.

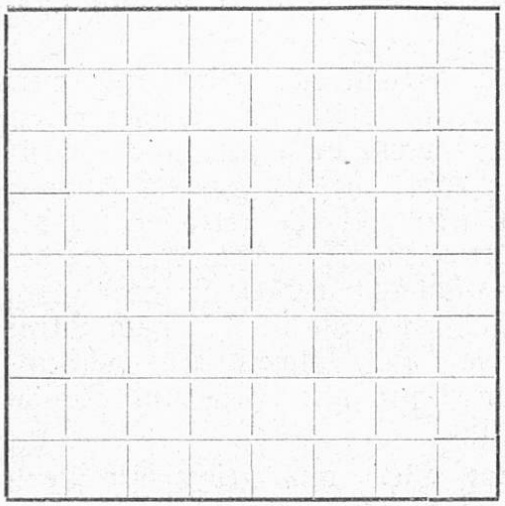
Walter B . . . in Küsnacht. Deinem Arrest im Krankenzimmer habe ich also Deinen ersten Brief zu verdanken. So hat auch ein Mißgeschick sein Gutes. Und als ein Mißgeschick muß es doch bezeichnet werden, wenn man forglicher Weise aus dem Lande geschickt wird, um einer grassierenden Krankheit zu entrinnen und man denn nach einer Reihe von fröhlich verlebten Tagen von der tückischen Krankheit doch noch ereilt wird. Gut ist es in solchem Fall freilich, wenn man bei einer so guten Pflegemama interniert wird, die einem das Kranksein noch fast zum Genuß macht. Du fragst, ob Du mich „Du" nennen dürfest und meinst, es wäre halt schön, wenn

man zu allen lieben Leuten „Du" sagen dürfte, wie zum lieben Gott. Aber gewiß darfst Du mich mit dem vertraulichen „Du" begrüßen! Das ist ja so etwas Heimeliges und Vertrautes, daß ich es gar nicht anders haben möchte. Da Du jetzt allein den Weg ins Toggenburg gemacht hast, wird es Dich im Sommer erst recht gelüsten, mit den „Luinesen" schöne Ferien zu machen. Und bei dieser Gelegenheit könnten wir uns dann auch persönlich „Grüß Gott" sagen. Was meinst Du dazu? Oder habt Ihr bei Eurem Ausflug ins Steinthal im gemütlichen Kurhaus wohl schon Abrede getroffen für den Sommer? Das ließe ich mir freilich auch gefallen. In jedem Fall werden wir uns kennen lernen, gelt! Daheim in Küsnacht werden sie aber lange Zeit gehabt haben nach dem lustigen Jüngsten. Wenn Du nach Luino schreibst, so richte Grüße aus von mir und sag' auch solche in Küsnacht und Wattwil. Von Dir hoffe ich mehr zu hören, denn solche liebe und hübsche Brieflein machen Freude. Sei herzlich gegrüßt.

Ernst H. . . . . Luft, Wädenswil. Vor allem aus grüße mir Deine liebe Mutter, die schon seit 16 Jahren eine treue Leserin der „Schweizer Frauen-Zeitung" ist. Du hättest freilich schon längst in die Reihen der Korrespondentlein eintreten und Dir schöne Preise erwerben können. Es freut mich, von Dir zu hören, daß Du ein Freund von Walter Wyßling bist. Ihr könnt jetzt im Rätsellösen miteinander wetteifern, so daß auch Dein Name künftig in der Liste der glücklichen Preisgewinner paradiert. Mit den Auflösungen der Rätsel aus dieser Nummer erzählst Du mir auch etwas über Dich selber; ob Du auch noch Geschwister hast und ob diese jünger oder älter sind als Du. Ich möchte eben bei Jedem ein bischen daheim sein. Sei inzwischen herzlich gegrüßt.

„Mus" W. . . . . in Wädenswil. Du hast mir einen so fröhlichen Neujahrsgruß geschickt, liebe „Mus", daß ich beim Lesen desselben meinte, persönlich mitten in Euerer schönen Weihnachtsfeier zu stehen. Wie viel Freude ist doch da beisammen, wo in einem Geschwisterkreis ein jedes über seine Gaben jubelt und gleichzeitig an der Freude eines jeden der Geschwister sich königlich freut. Der Photograph sollte funktionieren in solchen glückesfrohen Stunden. Wer will es klein Gretli verargen, daß es nicht gern ins Bettchen wollte! Und Leni ist also das Puppenmütterchen, das im Sorgen sein Glück findet. Gelt, es ist hübsch, der Kleinen dabei zur Hand gehen zu können als Beraterin und Helferin. Hat Gretli's „Bajaß" auch Zutritt zu Lenis Puppenstube, oder ist er nicht hoffähig? Einen Ehrenplatz wird der Steinbaukasten unter Eueren Spielsachen einnehmen und er wird diesen Platz mit Ehren behaupten, bis Ihr Alle groß geworden seid. Prinz Walter könnte davon Baumeistergelüste bekommen, was meinst Du? Das Briefpapier, das Du zu Weihnachten erhalten hast, ist reizend und ich betrachte es als ein Opfer, daß Du sofort davon verbrauchst hast für mich. Es würde mir leid thun, wenn das das einzige Exemplar mit Mohnblüten wäre, das Du nun missen müßtest. Du hast das Preis-Silbenrätsel in fröhliche That umgesetzt, und die richtige Lösung der Preis-Buchstabenrätsel in Nr. 12 bestätigt meine Voraussage, daß Ihr unter den Preisbewerbern figurieren werdet. Ich freue mich darüber. Ich denke, die Schlittschuhe seien bei Euch in flottem Betrieb und dementsprechend sei auch alles munter. Wenn Du ein große Schürze anhast, so breite sie aus, denn es regnet Grüße von Alt und Jung an Groß und Klein; richte sie einem Jeden aus. Und wenn Du die Auflösungen der Rätsel aus dieser Nummer mir schickst, so schreibe mir auch die Titel der Bücher auf, die Ihr bekommen habt. Willst Du so gut sein? Ich wäre Dir dankbar dafür.

Preis-Setzrätsel.



Gegeben sind die Buchstaben: a a a a a, b, c c, d d d, e e e e e e e e e, g, h h h, i i i i, l l l l, m m, n n n n n n, o, r r r r r r r r r, s s s s, t t t t t, u u u u u u, ü. Diese müssen so in die 64 Quadrate eingesetzt werden, daß sich daraus ergibt:

1. Ein Handwerker.
2. Eine Gattung von Früchten.
3. Ein Teil des Hauses.
4. Der Name einer Burg.
5. Eine aufblühende Ortschaft in Oesterreich.
6. Eine Staatsangestellte.
7. Ein schweizerisches Thal.
8. Eine Sportbetreibende.

Die Anfangsbuchstaben der betreffenden Wörter von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen eines deutschen Dichters. Nelly Diem.

Preis-Rebus.

fort, fort fort fort fort fort fort fort u. s. w. Martha Giger.

Zweisilbige Preis-Charade.

Die Zweite soll stets bringen, was die Erste gebracht hat.
So bringt die Erste stets das Ganze, denn du, Leser, wirst nie satt.

H. B.

Auflösung der Rätsel in Nr. 12:

(vom Jahrgang 1903)

Neujahrs-Preis-Silbenrätsel: Glückwunsch.

Preis-Buchstabenrätsel:

1	2	3	4	5	6	7	8	Rübezahl.
6	6	8						Aal.
3	6	6	8					Baal.
6	6	1	4					Aare.
7	6	6	1	4				Haare.
1	6	3	4					Rabe.
1	4	3	4					Rebe.

Flieder.

Die Preise für das Jahr 1903.

Als Preisgewinner sind zu nennen: Hans Bliggenstorfer in Obfelden, Martha Zuppinger in Rüti, Geschwister Wyßling in Wädenswil, Alfred und Gertrud Grädel in Huttwil, Nelly Diem in St. Gallen, Marguerite Vuillien in Basel, Otto Schneebeli in Obfelden, Gertrud Jordy Neuchatel, Hedwig und Frida Meyer in Herisau.

Als Korrespondentchen, die aus gültigen Gründen im Rätsellösen pausieren mußten, oder die erst im Lauf des Jahres als Abonnenten und Rätsellöser eingetreten sind, erhalten Aufmunterungspreise: Alice und Elsa Ruesch in St. Gallen. Martha Jaggi in Rüti.

Redaktion und Verlag: Frau Elise Honegger in St. Gallen.